

STEUERRECHT I



WAS SIND STEUERN?

- Steuer (ältere Bezeichnung Taxe, vgl. engl. "tax") ist eine **Geldleistung ohne** Anspruch auf alleinige **Gegenleistung**.
- Steuern sollen das **öffentliche Gemeinwesen** finanzieren.
- Steuergelder sind nicht zweckgebunden (im Gegensatz zu Gebühren und Beiträge) → **Nonaffektationsprinzip**
- besteuert werden sowohl natürliche, als auch juristische Personen

HISTORISCHE EINORDNUNG

Antike: Erntesteuern und Nilzoll in Ägypten, Fischfang- und Nutztierhaltungsabgaben in Mesopotamien, Tribut in Assyrien und Persien, indirekte Steuern in Griechenland, Vermögensabgaben in Rom, Tempelsteuern und Zehent in Palästina

Mittelalter: Recht des Herrschers, Steuern zu erheben; Kirchensteuern, später auch Besitzsteuern

Neuzeit: England führt als 1. Staat Einkommens- und Vermögenssteuer ein



GRUNDSÄTZE der BESTEUERUNG



Portrait von Adam Smith; Quelle:
http://www.library.hbs.edu/hc/collections/kress/kress_img/adam_smith2.htm,

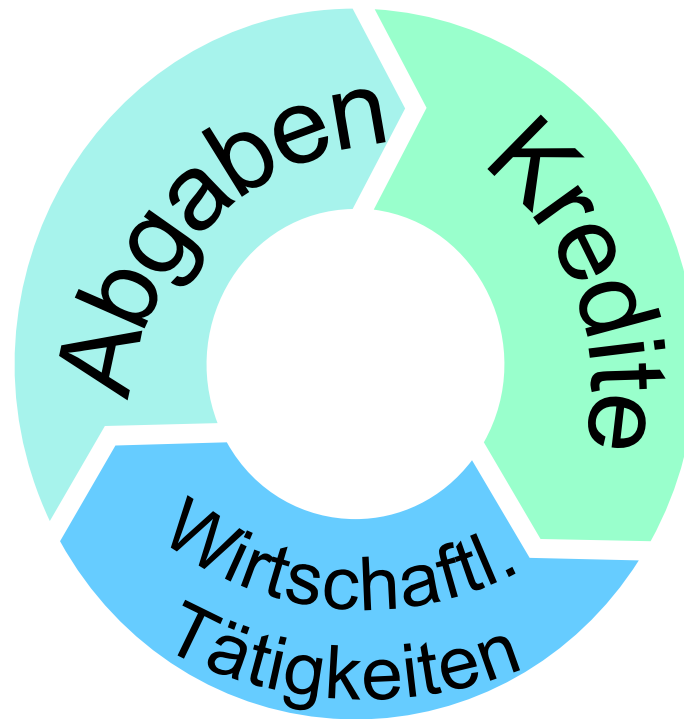
Adam Smith stellt 1776 vier **Steuermaxime** auf, die auch in modernen Steuersysteme (modifiziert) Anwendung finden.

1. Gerechtigkeit
2. Ergiebigkeit
3. Unmerklichkeit
4. Praktikabilität

STAATS- EINNAHMEN



FINANZIERUNGSQUELLEN



ABGABEN

Steuern	Beiträge	Gebühren
<p>Sie dienen zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs des Staates.</p> <p>Die Person, die die Steuer bezahlt, erhält dafür keine besondere Gegenleistung.</p>	<p>Dies sind Zahlungen für öffentliche Leistungen, die einer bestimmten Gruppe zugutekommen.</p> <p>Die Person, die den Beitrag bezahlt, muss keine für sie bestimmte Gegenleistung erhalten.</p>	<p>Dies sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Leistungen der öffentlichen Hand.</p> <p>Die Person, die die Gebühr bezahlt, erhält dafür eine bestimmte Leistung.</p>
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkommensteuer • Körperschaftsteuer • Umsatzsteuer • Kraftfahrzeugsteuer 	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherungsbeitrag 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebühr für die Ausstellung eines Reisepasses • Gebühr für die Nutzung der Kanalisation

Recht für Technikerinnen und Techniker, S. 323

GRENZEN der BESTEUERUNG

Der Staat kann die Steuern nicht unendlich erhöhen.
Wirtschaftssysteme sind komplex und beeinflussen das Verhalten der Bevölkerung.



EINTEILUNGEN von STEUERN



STEUERARTEN

01

Ertragssteuern

auf Vermögenszuwachs
→ ESt, KÖSt

02

Sustanzsteuern

auf Besitz
→ Grundsteuer, Kfz-
Steuer

03

Verkehrssteuern

auf Vermögensübertragung
→ USt, Grunderwerbssteuer

04

Verbrauchssteuern

auf bestimmte Güter
→ Tabak, Mineralöl, Bier

WER ZAHLT DIE STEUER?

direkte Steuern

**Schuldner*in und
Träger*in der Steuer
sind dieselbe Person.**

indirekte Steuern

**Steuerschuldner*in
holt die Steuer von
Träger*innen zurück.**

BUND, LÄNDER und GEMEINDEN

Jede Gebietskörperschaft (Bund, Land, Gemeinde) darf eigene Abgaben erheben. Viele Einnahmen werden beim Finanzamt eingezahlt und dann aufgeteilt. → **Finanzausgleichsgesetz**



Recht für Technikerinnen und Techniker, S. 325

STEUERN für WEN oder WAS?

Personensteuern

Höhe bemisst sich nach
persönlichen
Merkmale

Sachsteuern

Höhe bemisst sich an
objektbezogenen
Merkmale

WER BERECHNET DIE STEUER?

Veranlagungs- steuern

Finanzamt setzt
Grundlage.

Selbstbemessungs- steuern

Steuerpflichtige
berechnen selbst.

ERTRAGSSTEUERN



ERTRAGSSTEUERN

KÖSt+KESt

Kapitalgesellschaften:
Die Gesellschaft bezahlt für
ihren Gewinn
Körperschaftssteuer.
Wird der Gewinn
ausgeschüttet, zahlen
Gesellschafter*innen
Kapitalertragssteuer.



Die Schule der Technik

ESt

Natürliche Personen und
Personengesellschaften
zahlen für ihren Gewinn
Einkommenssteuer.

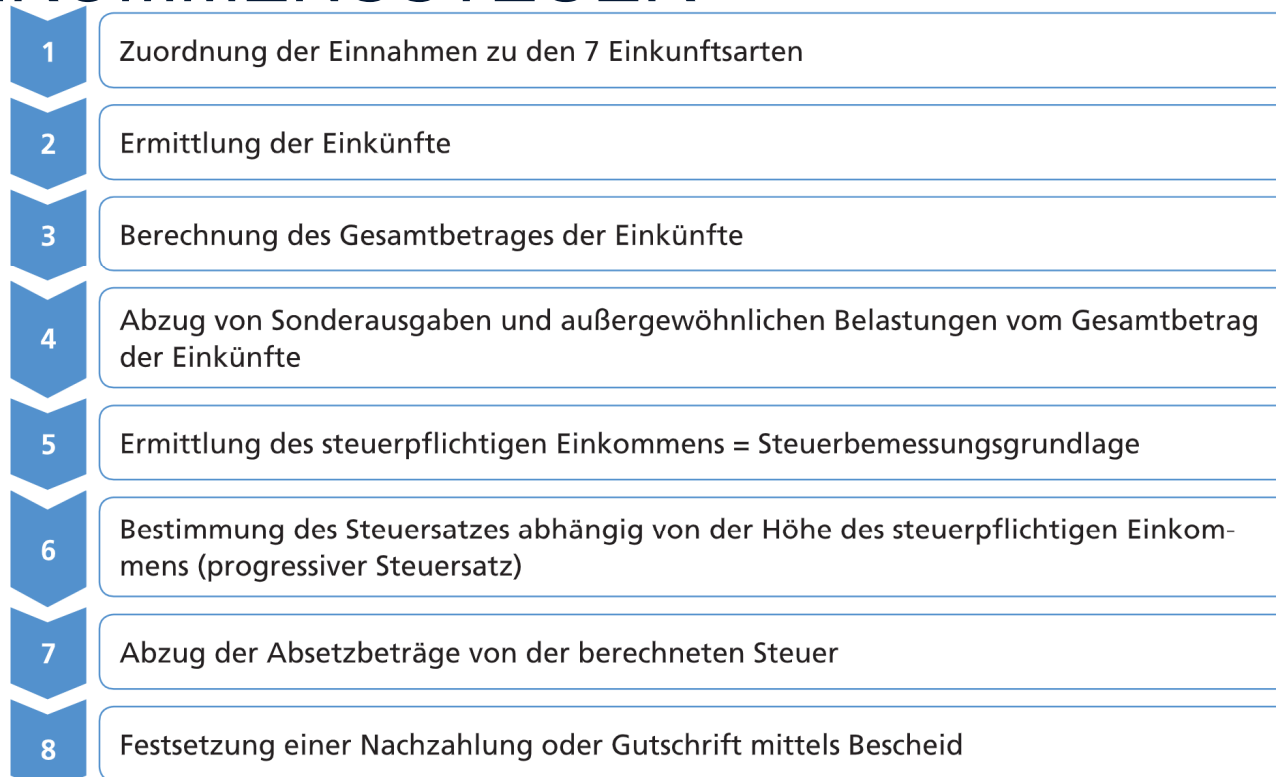
WIRE 2021/22

Mag.^a Eva-Maria Kriechbaum

EINKOMMENS- STEUER



BERECHNUNG der EINKOMMENSSTEUER



EINKUNFTSARTEN

01
**Land- und
Forstwirtschaft**

02
**selbstständige
Arbeit**

03
**Gewerbe-
betrieb**

04
**nicht selbst-
ständige Arbeit**

05
**Kapital-
vermögen**

06
**Vermietung/
Verpachtung**

07
Sonstiges

GEWINNEINKÜNFTE

01

Land- und Forstwirtschaft

02

selbstständige Arbeit

03

Gewerbebetrieb

Einkünfte aus den Einkunftsarten 1-3 sind Gewinneinkünfte.

Gewinneinkünfte = Betriebseinkünfte – Betriebsausgaben

Die Ermittlung des Gewinns erfolgt mittels Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder anhand der doppelten Buchführung.

Bei der Gewinnermittlung dürfen **Freibeträge** gestaffelt nach Einkunftshöhe abgezogen werden.

ÜBERSCHUSSEINKÜNFTE

04
nicht selbst-
ständige Arbeit

05
Kapital-
vermögen

06
Vermietung/
Verpachtung


07
Sonstiges

Einkünfte aus den Einkunftsarten 4-7 sind Überschusseinkünfte.

Überschuss = Einnahmen – Werbungskosten

Werbungskosten sind Ausgaben, die zum Erwerb, zur Sicherung oder zum Erhalt von Einnahmen erforderlich sind.

BERECHNUNGSSSCHEMA

Gesamtbetrag der Einkünfte	
- Sonderausgaben	
- außergewöhnliche Belastungen	
<hr/>	
steuerpflichtiges Einkommen	
(= Bemessungsgrundlage, auf die der Tarif anzuwenden ist)	
	
Einkommensteuer lt. Tarif (= Einkommen × Steuersatz)	
- Absetzbeträge	
<hr/>	
Jahresbetrag der Einkommensteuer	
- Vorauszahlungen	
<hr/>	
Steuerschuld (zu zahlender Betrag)	

SONDERAUSGABEN

- stehen nicht im Zusammenhang mit der Einkommenserzielung.
- dürfen geltend gemacht werden, um Steuerpflichtige zu einem bestimmten Verhalten zu bewegen.
- dürfen unbeschränkt geltend gemacht werden.
- Beispiele: Kirchenbeiträge, Spenden



AUßERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN

- mindern die steuerliche Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen.
- sind zwingend zu leisten.
- sind höher als üblich (also im Vergleich zu anderen Steuerpflichtigen in ähnlichen Verhältnissen)
- Beispiele: Krankheitskosten, Katastrophenschäden, Begräbniskosten



BERECHNUNGSSCHEMA

Gesamtbetrag der Einkünfte	
– Sonderausgaben	
– außergewöhnliche Belastungen	
steuerpflichtiges Einkommen (= Bemessungsgrundlage, auf die der Tarif anzuwenden ist)	
↓	
Einkommensteuer lt. Tarif (= Einkommen × Steuersatz)	
– Absetzbeträge	
Jahresbetrag der Einkommensteuer	
– Vorauszahlungen	
Steuerschuld (zu zahlender Betrag)	

AKTUELLE STEUERTARIFE

Tarifestufen Einkommen in Euro	Grenzsteuersatz 2016 bis 2019	Berechnungsformel 2016 bis 2019	Grenzsteuersatz ab 2020	Berechnungsformel ab 2020
11.000 und darunter	0 Prozent		0 Prozent	
über 11.000 bis 18.000	25 Prozent ²⁾	$(\text{Einkommen} - 11.000) \times 1.750/7.000$	20 Prozent ¹⁾²⁾	$(\text{Einkommen} - 11.000) \times 1.400/7.000$
über 18.000 bis 31.000	35 Prozent ²⁾	$[(\text{Einkommen} - 18.000) \times 4.550/13.000] + 1.750$	35 Prozent ²⁾	$[(\text{Einkommen} - 18.000) \times 4.550/13.000] + 1.400$
über 31.000 bis 60.000	42 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 31.000) \times 12.180/29.000] + 6.300$	42 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 31.000) \times 12.180/29.000] + 5.950$
über 60.000 bis 90.000	48 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 60.000) \times 14.400/30.000] + 18.480$	48 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 60.000) \times 14.400/30.000] + 18.130$
über 90.000 bis 1.000.000	50 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 90.000) \times 455.000/910.000] + 32.880$	50 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 90.000) \times 455.000/910.000] + 32.530$
über 1.000.000	55 Prozent	$[(\text{Einkommen} - 1.000.000) \times 0,55] + 487.880$	55 ³⁾ Prozent	$[(\text{Einkommen} - 1.000.000) \times 0,55] + 487.530$

1) Wenn Sie Dienstnehmerin/Dienstnehmer sind, berücksichtigt Ihre Arbeitgeberin/Ihr Arbeitgeber spätestens im September 2020 im Rahmen der Lohnverrechnung die rückwirkende Senkung des Steuersatzes von 25 Prozent auf 20 Prozent für die davor liegenden Monate des Jahres 2020.

2) Für Pensionistinnen/Pensionisten ist der Grenzsteuersatz in den Einschleifbereichen des Pensionistenabsetzbetrages oder des erhöhten Pensionistenabsetzbetrages höher.


3) Befristet bis zum Jahr 2025, danach 50 Prozent.

Quelle: <https://www.usp.gv.at/steuern-finanzen/einkommensteuer/tarifestufen-berechnungsformeln.html>

ABSETZBETRÄGE

Absetzbetrag	Höhe
Verkehrsabsetzbetrag für alle Arbeitnehmer	€ 400,-/Jahr
Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag für alle, die mehr als 6 Monate in einer Ehe oder ehe-ähnlichen Partnerschaft leben und mindestens 1 Kind versorgen. Das Einkommen des Partners darf eine bestimmte Einkommensgrenze nicht übersteigen.	1 Kind € 494,-/Jahr 2 Kinder € 669,-/Jahr € 220,-/Jahr für jedes weitere Kind
Unterhaltsabsetzbetrag für alle, die gesetzlichen Unterhalt (Alimente) leisten	€ 29,20 bis 58,40/Monat und Kind
Pendlereuro (wenn Anspruch auf Pendlerpauschale besteht)	€ 2 pro km der einfachen Wegstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte
Familienbonus Plus für jedes Kind, solange Familienbeihilfe bezogen wird	pro Kind € 1.500,-/ Jahr Ab dem 18. Geburtstag steht ein reduzierter Familienbonus zu (€ 500,-/Jahr)

BERECHNUNGSSSCHEMA

Gesamtbetrag der Einkünfte	
- Sonderausgaben	
- außergewöhnliche Belastungen	
<hr/>	
steuerpflichtiges Einkommen	
(= Bemessungsgrundlage, auf die der Tarif anzuwenden ist)	
	
Einkommensteuer lt. Tarif (= Einkommen × Steuersatz)	
- Absetzbeträge	
<hr/>	
Jahresbetrag der Einkommensteuer	
- Vorauszahlungen	
<hr/>	
Steuerschuld (zu zahlender Betrag)	

ERHEBUNGSFORMEN der EINKOMMENSTEUER

01
KESt

Einkünfte aus
Kapitalvermögen

02
Lohnsteuer

Einkünfte aus nicht-
selbstständiger Arbeit

03
veranlagte ESt

alle übrigen Einkünfte

KAPITALERTRAGSSTEUER (KESt)

- Es wird nicht das Kapital besteuert, sondern die Erträge, die auf das Kapital zurückzuführen sind.
- Gewinnanteile aus Kapitalgesellschaften, Erträge aus Wertpapieren oder Fonds
- Steuersatz beträgt 27,5%,
für Zinsen aus Spareinlagen gilt ein ermäßigter Steuersatz von 25%.

VERANLAGTE EINKOMMENSSTEUER

- wird mittels Veranlagung erhoben.
- Hierzu wird beim Finanzamt eine Steuererklärung abgegeben.
- Das Finanzamt berechnet die Einkommenssteuer und schreibt sie mittels Bescheid vor.
- Steuerpflichtige leisten in jedem Quartal eine Vorauszahlung, die zu dann jährlich gegengerechnet wird.

KÖRPERSCHAFTS- STEUER



KÖRPERSCHAFTSSTEUER (KÖSt)

- KÖSt-pflichtig sind juristische Personen (AG, GmbH, Vereine)
- Die Berechnung erfolgt nach denselben Grundsätzen wie bei der Einkommenssteuer.
- Für eine Gewinnausschüttung an Inhaber*innen ist ebenfalls KÖSt zu zahlen.
- Steuersatz: 25%

KÖRPERSCHAFTSSTEUER (KÖSt)



Recht für Technikerinnen und Techniker, S. 341



DANKE

für die Aufmerksamkeit

Gibt es noch Fragen?